



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

November 2023

Verpflichtung und Hoffnungsschimmer

Wichtige Themen beschäftigen uns zurzeit, einerseits die **Weltsynode in Rom**, die eben in ihrer ersten Phase zu Ende ging, andererseits die **Missbrauchsstudie**, deren Folgen wir insbesondere durch die **Kirchenaustritte** schmerzlich erleben.

Einerseits können wir Fortschritte bei der Synode in Rom erkennen, einen **Kulturwandel**, mehr **Mut** und **Ehrlichkeit**. Erstmals konnten auch nicht geweihte Männer und Frauen an den Diskussionen teilnehmen, und schwierige Themen – die sich nicht überall auf der Welt auf gleiche Weise stellen – wurden in aller Offenheit auf den Tisch gelegt. Dafür sind wir alle dankbar. Wir werden uns mit dem **Schlussdokument** auch in unserer Region eingehender befassen. Und vielleicht ergeben sich daraus neue Aufgaben für uns, bis Herbst 2024?

Eine äusserst wichtige Schlussfolgerung der Synode ist aber vor allem auch, dass der **Missbrauch** in der katholischen Kirche **strukturelle Ursachen** hat. Das ist für uns nicht neu, aber das wurde jetzt erstmals von der Kirche her, von Rom her, so formuliert! Beispielsweise wird im Kapitel 12 des **Schlussdokuments** erwähnt, dass «eine Kultur der Transparenz und die Einhaltung von Verfahren zum Schutz von Minderjährigen und schutzbedürftigen Personen» gefordert wird. Und dies soll umgesetzt werden durch eine **Gewaltentrennung** bei den Bischöfen, so dass sie nicht mehr die Rollen des **Vaters** und des **Richters** gleichzeitig einnehmen müssen.

Zugleich mit dieser Schlussfolgerung von **Gewaltentrennung** und **Transparenz** müssen wir allerdings unterstreichen, dass wir hier bei uns in den letzten 10 Jahren bereits **grosse Anstrengungen** im Bereich **Prävention** unternommen haben. Dank unserer **Taskforce Prävention** im Bistum, durch unser konsequentes **Einfordern** von **Strafregisterauszügen** und **Unbedenklichkeitserklärungen**, durch **Unterzeichnung** von **Verpflichtungen** wie **Charta** und **Verhaltenskodex**, durch **Weiterbildungen** im Bereich **Prävention** von **sexuellem**, aber auch **spirituellem Missbrauch** sowie **Machtmissbrauch**, verfolgen wir alle das gleiche Ziel: **Es darf keinen neuen Missbrauch geben!**

Vielleicht sollten wir uns in Zukunft noch mehr überlegen, wofür wir unsere **Kirchensteuer** mehrheitlich einsetzen, denn dann hätten wir es – nach den neuesten **Studien des SPI** (Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut in St. Gallen) – in der Hand, die **Welle der Kirchenaustritte** zu bremsen: Die Kirche geniesst nämlich im Bereich **Diakonie** immer noch einen **Vertrauensvorschuss**. Sogar **Kirchenferne** und **Ausgetretene** bezeugen, dass die Kirche für **sozial Schwache** und **Bedrängte** gut ist! Vielleicht müssten wir darüber noch mehr sprechen... Umgekehrt wird wohl leider genau die **Diakonie** am meisten unter den **fehlenden Finanzen** durch **Kirchenaustritte** leiden.

Marianne Pohl-Henzen
Bischöfliche Delegierte

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | bistumsregion@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Unserem Bischof geht es besser



Foto: Christina Mönkehues-Lau

Nachdem Bischof Charles Morerod sich einen Monat von seiner Operation erholt hat, versucht er nun einige Arbeiten wieder aufzunehmen. Jedoch bleibt weiterhin der Verwaltungsausschuss ad interim im Amt. In einem Interview mit der Zeitung "La Liberté" erklärte Charles Morerod, dass er es langsam angehen werde. Er erhole sich nicht so rasch als angedacht. Wir wünschen ihm auf diesem Wege weiterhin gute Besserung und viel Kraft, damit er bald wieder seine Aufgaben im vollem Umfang übernehmen kann, und dass keine schwerwiegenden Folgen seines Sturzes und seiner Operation bestehen bleiben.

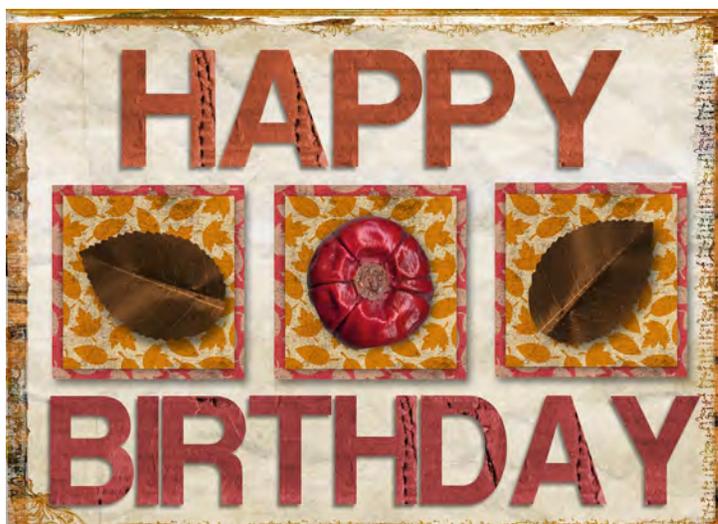
Alles Gute und gute Genesung, wir freuen uns, dass Sie, lieber Bischof Charles, weiterhin unser Bischof sind!

Geburtstage

**Pater Adrian Cosa kann am
10.11.1978 seinen 45. Geburtstag
feiern.**

Wir gratulieren von ganzem Herzen.

[Bild von Oberholster Venita auf Pixabay](#)



Verabschiedung Pater Joseph Palliyodil

Am Sonntag, 29.10.2023 verabschiedete sich Pater Joseph Palliyodil vom Sensler Oberland. Er war seit sechs Jahren als mitarbeitender Priester in der Seelsorgeeinheit Sense Oberland im Einsatz.



Fotos: Gérald Buchs

Einsetzungsfeier in der SE Stadt Freiburg und Umgebung



Am 8. Oktober 2023 wurde in der Kirche St. Theres in Freiburg das 20-jährige Bestehen der Katholischen Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung gefeiert. Dabei wurden die langjährigen Seelsorgenden Pater Adrian Coşa und Bettina Gruber von der bischöflichen Delegierten Marianne Pohl-Henzen zum neuen Leitungsteam ernannt.

„Eine deutschsprachige Seelsorge für Freiburg und Umgebung, eine Zusammenarbeit über Quartiergrenzen hinweg und eine vereinte Glaubensgemeinschaft – mit diesen Visionen wurde vor zwanzig Jahren die Katholische Pfarreiseelsorge Freiburg ins Leben gerufen.“



Mit diesen Worten auf dem Flyer lud die Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens zum Festgottesdienst in die festlich geschmückte Kirche St. Theres in Freiburg mit anschliessendem Apéro riche ein. Eine grosse Festgemeinde von ca. 300 Personen feierte am 8. Oktober mit.

Auf dem Programm dieses besonderen Tages standen unter anderem: die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch den Ökumenischen Chor und den Chor St. Moritz sowie vier Solist/innen und beim Apéro riche durch eine Gruppe ukrainischer Frauen und Kinder; ein Kinderprogramm; die Beiträge der Firmlinge, die vor dem Altar nacheinander verschiedene Aspekte des Lebens nannten, für die sie dankbar sind. Es sprachen auch der Präsident des Verbandsrates Mario Parpan, Melchior Etlin und Walter Buchs.



Einsetzungsfeier in der SE Stadt Freiburg und Umgebung



Die Predigt des Gottesdienstes hielt die bischöfliche Delegierte Marianne Pohl-Henzen, die dabei dankbar auf den bunten Strauss so vieler Menschen schaute, die sich mit den unterschiedlichsten Begabungen und Charismen und mit Herzblut in der Pfarreiseelsorge engagieren.

Neben diesen Momenten war ein besonderer Höhepunkt der Feier die Einsetzung des neuen Leitungsteams der Seelsorgeeinheit, bestehend aus den langjährigen Seelsorgenden Pater Adrian Coşa und Bettina Gruber Haberditz, durch die bischöfliche Delegierte. Anschliessend wurde das gesamte Pfarrteam zum Segen nach vorne gebeten.



Mit der Ernennung der Co-Leitung von Coşa und Gruber Haberditz, die bereits seit Jahren in den Bereichen Kinder und Familie sowie Erstkommunion zusammenarbeiten, wird die Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung erstmals von einem Priester und einer Seelsorgerin ohne Weihe geleitet. Ein solches Modell ist für Pfarreien und Seelsorgeeinheiten in der Deutschschweiz nicht ungewöhnlich.

Auch andere Deutschfreiburger Seelsorgeeinheiten kennen schon eine Co-Leitung oder sind im September neu mit diesem Modell gestartet, so zum Beispiel im Sensebezirk. Es ermöglicht, die Verantwortung und die Arbeit zu teilen. Während sich Bettina Gruber Haberditz um die planerischen und administrativen Aufgaben kümmert, ist Pater Adrian Coşa für die priesterlichen Dienste und für alle Dokumente zuständig, die laut Kirchenrecht der Unterschrift eines Priesters bedürfen.

In einem Interview für das Pfarrblatt berichtet das neue Leitungsteam, dass es bisher positive Rückmeldungen von den Pfarreiangehörigen erhalten habe. Für viele sei es nämlich in der derzeitigen kirchlichen Situation ein sehr positives Zeichen, dass die Pfarrei gemeinsam geleitet wird. Bettina Gruber Haberditz und Adrian Coşa sind sich aber auch der zukünftigen Herausforderungen bewusst, vor allem die Menschen für die Kirche zu begeistern. „Die Kirche lebt schon sehr stark vom Engagement der Gläubigen. Nur wenn sich diese für das Pfarreileben mitverantwortlich fühlen, wird die Kirche eine Zukunft haben“, stellt die Seelsorgerin fest. Sie sei sich sicher, dass diese Beteiligung noch zunehmen wird.

*Chiara Bovigny, Mitarbeiterin Kommunikation
Fotos: Chiara und Bernard Bovigny*

Heilvolle Beziehungen



DI, 21. NOVEMBER 2023

19.00–21.00 UHR, BILDUNGSZENTRUM BURGBÜHL
BURGBÜHL 50, 1713 ST. ANTONI

VORTRAGS- UND GESPRÄCHSABEND

HEILVOLLE BEZIEHUNGEN

ÜBER DAS ZUEINANDER VON FRAU UND MANN
IM ALTTESTAMENTLICHEN HOHELIED



Referentin:

PROF. IN DR. SIGRID EDER,
ALTTESTAMENTLERIN AN
DER UNIVERSITÄT FREIBURG



Heilvolle Beziehungen



«ICH BESCHWÖRE EUCH, TÖCHTER JERUSALEMS, BEI DEN GAZELLEN ODER HIRSCHKÜHEN DES FELDES, WECKT NICHT AUF, BEUNRUHIGT NICHT DIE LIEBE, BIS ES IHR GEFÄLLT.»

(Hld 3,5, Übersetzung Sigrid Eder)

Die einzigartige biblische Liebeslyrik des Hohelieds eröffnet einen Raum geglückter Beziehungen, die über gesellschaftliche Normvorstellungen hinausgehen. Die im «Lied der Lieder» des Alten Testaments dargestellten Liebesbeziehungen sind offen für eine Deutung als Ausdruck der leidenschaftlichen Liebe zwischen Gott und den Menschen.

Die Alttestamentlerin Sigrid Eder nimmt uns mit auf eine spannende Entdeckungsreise in eines der faszinierendsten Bücher der Bibel. Herzliche Einladung zur Teilnahme.

Die Veranstaltung stellt zugleich die Mitgliederversammlung des Bibelwerks Deutschfreiburg dar. Sie ist offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine Kooperationsveranstaltung des Bibelwerks Deutschfreiburg und der Fachstelle Bildung und Begleitung in der Bistumsregion Deutschfreiburg.

Kontakt: Markus Lau, markus.lau@thchur.ch

Friedenslicht

Ankunft des FRIEDENSLICHTS in Freiburg

Am Sonntag, den 17. Dezember 2023 um 17 Uhr wird das Friedenslicht in der Kirche St. Paul im Schönberg ankommen.

Eine ökumenische, zweisprachige und interkulturelle Feier mit Gesängen aus Taizé wird uns zusammenbringen, um diese Flamme, die unermüdlich von der Geburtsgrotte in Bethlehem bis nach Freiburg reist, von Hand zu Hand, von Person zu Person, von Herz zu Herz, zu empfangen und zu begrüßen.

Jugendliche, Heranwachsende und Kinder als Sternsinger/innen werden die Botschafter/innen dieses Lichts sein, das sich gleichzeitig in der ganzen Schweiz und in Europa ausbreiten wird.

Rüsten Sie sich mit einer Laterne oder einer geschlossenen Kerze aus, um Ihrerseits zu Träger/innen dieser Kette des Lichts und des Friedens zu werden.

Sie können diese Kette bis in Ihre Familien, Nachbarschaften, Gemeinden und Weihnachtsfeiern fortsetzen und den vom Friedenslicht Schweiz vorgeschlagenen Slogan leben:

"Licht teilen - Licht sein"

Vor Ort werden auch Kerzen und Laternen angeboten.

In diesen Zeiten, in denen unsere Herzen durch die Schreie und Tränen einer Vielzahl von Menschen, die durch Hass, Krieg oder Naturkatastrophen geprüft werden, erschreckt werden, ist es wesentlich, dass wir uns von Jesus Christus versammeln lassen und mit seiner Menschlichkeit unsere Gebete für Frieden, Achtung der Menschenwürde und Solidarität unserem Vater, der Quelle der Barmherzigkeit, der Vergebung und des Trostes, darbringen.

Das Friedenslicht wird dann bis zum 2. Februar, dem Fest Mariä Lichtmess, in der Kapelle von Saint-Justin zugänglich sein.

Kontakt: Jean-Marc Wild (jmw@justinus.ch)

Weitere Infos: www.friedenslicht.ch

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrotte in Bethlehem will Menschen motivieren zwischen Weihnachten und Neujahr, einen einfachen aber persönlichen Beitrag für Dialog und Frieden zu leisten. «Friede auf Erden den Menschen guten Willens» verkündete der Engel den Hirten bei der Geburt von Jesus. Diese Botschaft möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hinaustragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS – wird von Mensch zu Mensch weitergeschenkt und bleibt doch immer dasselbe LICHT.

Das Friedenslicht leuchtet zur Weihnachtszeit in über 30 Ländern. Und 2023 zum 31. Mal in der Schweiz.

SensArt



Bilder in Aquarell,
Acryl und Mischtechnik

SENSART und
Donnerstag-Malgruppe
stellen aus

27. Oktober 2023 bis 30. April 2024
Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni



«SENSART»

Berchtold Clivia, Carrel Diana, Carrel Judith, Caron–Wickli Christine, Frischknecht Myriam, Gross Irma, Guidon Christina, Kaeser Lilo, Neuhaus Edith, Pfister Ruth, Rappo Judith, Zahnd Myriam, Zahno Anna, Zurkinden Jacqueline

«Donnerstag – Malgruppe»

Amacker Isabelle, Frischknecht Sylvia, Gremaud Annelise, Philipona Anne-Marie, Schwaller Ruth

Bildungszentrum Burgbühl Ausstellung offen während Bürozeiten von Montag – Freitag, 08.00-12.00 und 13.30-17.30 Uhr.

Bitte vorgängig anrufen, ob die Seminarräume frei sind.

Besuch auf Anfrage auch am Wochenende möglich. Tel. 026 495 11 73

Candle Light Dinner



BZB Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni
Samstag, 9. Dezember 2023

Candle Light Dinner mit Berufssensler Christian Schmutz und Comeback Band



- 17.30 Uhr Apéro
- 18.00 Uhr Ein kurzer spielerischer und ein sagenhafter Blick auf Adventszeit und Raunächte
- 19.00 Uhr Candle Light Dinner, 7 Gänge

Preis: Fr. 155.- (Alle Getränke inbegriffen. Der Gewinn wird für Neubepflanzungen im Park eingesetzt.)

Ein romantischer Abend im Advent mit feinem Essen und Musik im Burgbühl.

Ein adventliches Menu, kombiniert mit einer Weinreise durch verschiedene Länder wird zu einem gemütlichen und stimmungsvollen Abend beitragen.

Anmeldung an: Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni,
Telefon 026 495 11 73
oder info@burgbuehl.ch
oder QR-Code



Anmeldetermin: 19. November 2023,
BZB Bildungszentrum Burgbühl

Inklusive Disco

Fachstelle BEHINDERTENSEELSORGE OEBS

Inklusive Disco

18. November 2023 von 19.00 - 22.00 Uhr

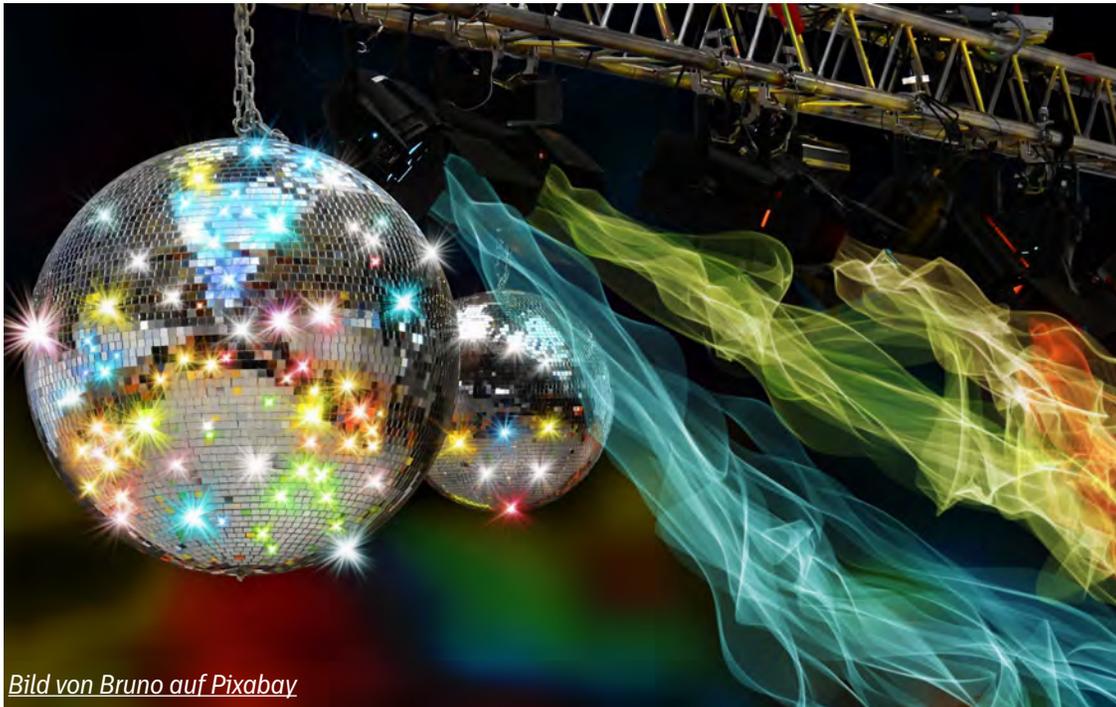


Bild von Bruno auf Pixabay

Wir freuen uns auf eine weitere Saison mit inklusiven Discos mit DJ Alain

Ein Disco-Abend für alle, mit und ohne Handicap. Gemeinsam tanzen macht Spass!

Wer: alle Interessierte ab 13 Jahren

Wann und wo: Samstag, 18. November 2023, 19.00 – 22.00 Uhr, im katholischen Pfarreisaal, Meylandstrasse 19/21, 3280 Murten.

Leitung: Fachstelle Katholische Behindertenseelsorge und Fachstelle Reformierte Behindertenseelsorge.

Kosten: CHF 5.- (inkl. Getränke und kleiner Imbiss)

Anmeldung: keine

Weitere Auskünfte: behindertenseelsorge@kath-fr.ch

Synodal geführte Kirche

«Eure Kirche ist mir sympathisch, weil sie demokratisch ist», höre ich oft. Und dann weiss ich nicht, ob ich mich über das Lob freuen darf, oder antworten soll, die christkatholische Kirche verstehe sich nicht demokratisch, sondern synodal.

Natürlich, wenn man beim Wort «demokratisch» an Mitbestimmung denkt, an Beteiligung der Basis und gemeinsame Verantwortung aller, dann nehme ich das Lob sehr gerne an. Aber für viele bedeutet Demokratie auch Wahlkampf, platte Parteiparolen und Polemik gegenüber Andersdenkenden. Ich bedaure das, weil es zu Demokratiemüdigkeit und tiefer Wahlbeteiligung führt. «Synode» heisst übersetzt «gemeinsamer Weg»:

In der Kirche wollen wir alle zusammen unterwegs sein. Eine 51-Prozent-Mehrheit befriedigt uns nicht, wir streben den breiten Konsens an. Wir wollen alle Stimmen hören, nicht nur die lauten. Und wenn die Mehrheit entscheidet, dann so, dass die Minderheiten sich in ihren Anliegen trotzdem ernst genommen wissen. Oft wünsche ich mir, auch die Demokratie würde sich ein wenig synodaler verstehen. Gelingt diese Synodalität in der Kirche? Sicher nicht immer. Doch wenn sie uns gelingt, dann sehen wir darin die Führung durch den Heiligen Geist.

Adrian Suter, Pfarrer der Christkatholischen Kirchgemeinde Luzern

adrian.suter@christkatholisch.ch

Im November

Als Kinder fanden wir Märchen spannend und gruselig, in denen der Tod als Gevatter, als Sensenmann oder Gerippe auftrat. Bekanntlich verbirgt sich in Märchen viel Wahrheit. Solche Geschichten sind mit dem Tod auf du und du, lassen ihn am Bett stehen, sehen ihn als Verwandten zum Leben, erkennen ihn in seiner Unerbittlichkeit und empfinden ihn als gerecht, weil er keine Unterschiede macht.

Bald ist wieder Allerseelen. Für viele Menschen ein Tag der Erinnerung, in ihm liegt nichts Märchenhaftes. In ihm liegt die Erfahrung der Endgültigkeit. Der Tod setzt allem ein Ende, nichts lässt sich ungeschehen machen, nichts ungesagt, nichts ist wiederholbar, nichts ist korrigierbar. Tod bedeutet immer Abschied. Und doch erzählen unsere Friedhöfe und Gräber von Hoffnung, Hoffnung auf ein Wiedersehen.

Unser christlicher Glaube lehrt uns, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Das letzte Wort hat und ist Jesus Christus, der mit seiner Auferstehung den Tod besiegt hat. Ich kann die Auferstehung nicht beweisen, weil sie nicht beweisbar ist. Ich kann nur erzählen von meinem Vertrauen, dass Gottes Liebe mich auffängt an der Grenze des Todes. Denn Liebe kann man nur leben und Vertrauen wächst, wenn man es wagt.

Anita Wagner Weibel, Gemeindeleiterin i.R., Rotkreuz

anita.wagner@datazug.ch

Unter der Bezeichnung «Christ&Welt» publiziert der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) wöchentlich eine Zeitungsseite mit kirchlichen und religiösen Themen. Verfasst und redaktionell verantwortet wird die Seite von der «Luzerner Zeitung», wo sie jeweils am Freitag erscheint. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht einen Beitrag oder zwei Kommentare pro Monat und bedankt sich beim SKPV für die gute Zusammenarbeit.

Alle Christ&Welt-Seiten finden Sie unter www.skpv.ch.



ACSP Association catholique suisse pour la presse
SKPV Schweizerischer katholischer Presseverein
ACSS Associazione cattolica svizzera per la stampa
fördert christliche Medienarbeit • en faveur des médias chrétiens

Christ  Welt
Zeitungsseiten zu aktuellen Fragen



Kinder in Krisen begleiten

Krisen im Kindesalter können vielfältige Gründe haben und sich sehr individuell äussern. Sybille Schmitz geht umfassend auf verschiedene krisenhafte Ereignisse im Leben von Kindern ein. Das Bildkarten-Set behandelt die Auslöser und Anzeichen von Krisen im Kinderleben und gibt Impulse dazu, wie Kinder unterstützt werden können. Mit verlässlicher Unterstützung lernen Kinder, selbst mit Problemen umzugehen und sie zu bewältigen. Das verbessert die Resilienz, sorgt für Selbstvertrauen und stärkt so wichtige Lebenskompetenzen. Die fünf in sich abgeschlossenen Kapitel des Sets bieten für jeden Anlass die richtigen Impulse.

Sybille Schmitz, Don Bosco 2022



Ich helfe dir, wenn du trauerst – Praxisbuch zur Trauerbegleitung

Dieser Praxisbegleiter hilft bei der Vorbereitung der Themen Abschied, Verlust, Tod und Trauer im Kindergarten und Grundschule sowie in der Familie. Erfahrene Experten und Expertinnen berichten aus der persönlichen Praxis und geben wertvolle Anregungen für die behutsame Trauerarbeit mit Kindern bis 12 Jahren. Sie greifen dabei auf zahlreiche reale Berichte sowie fantasievolle Erzählungen zurück und zeigen, wie Hilfe durch Begleitung möglich ist. Lieder, Gebete und Bastelvorschläge für eine kreative Trauerbewältigung runden das Buch ab. Dabei sind alle Vorlagen im Buch per QR-Code zum Download verfügbar und so schnell für den praktischen Einsatz verwendbar.

Josef Herbasch / Heidi Rose, Verlag Junge Gemeinde 2023



Über Tod und Trauer reden – Kindern und Jugendlichen Sterben, Tod und Bestattung erklären

Die 70 Fotos vermitteln zusammen mit den ausführlichen Sachinformationen ein realistisches Verständnis von Sterben, Tod, Bestattung und Trauer und berücksichtigen dabei die kulturelle Vielfalt der Gesellschaft. Das Kartenset kann sowohl präventiv als auch in der therapeutischen und der Trauerarbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Einsatz kommen, die sich mit einem bevorstehenden Verlust oder dem erlebten Tod auseinandersetzen müssen. Kreative Tipps, praktische Links, Filmtipps und Textimpulse geben Hilfe bei der Anpassung an die neue Lebenssituation.

Stephanie Witt-Loers, Beltz Verlag 2022



Fachstelle Katechese
katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch

Jesus als Christus: Abenteuer und Geheimnis auch im Religionsunterricht am Fr, 3.11.2023, 16.30-19.00 Uhr, Viktor-Schwaller-Haus, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni; Kosten: CHF 40.-

Fachstelle Bildung und Begleitung
bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch

Frauen-Zmorge -eine besinnliche halbe Stunde gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück am Di, 7.11.2023, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 14.-; weitere Auskünfte: marie-pierre.boeni@kath-fr.ch

Heilvolle Beziehungen -Über das Zueinander von Frau und Mann im alttestamentlichen Hohelied am Di, 21.11.2023, 19.00 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; keine Kosten



liturgisches Institut
info@liturgie.ch | 026 484 80 60
www.liturgie.ch

Einführungskurs für Kommunionhelferinnen & Kommunionhelfer -Empfangt, was ihr seid: Leib Christi- am Sa, 11.11.2023, 9.00-17.00 Uhr; Pfarrei St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich; Kosten CHF 130.- (inkl. Kursunterlagen und Mittagessen)



WABE-Wachen und Begleiten
Seebezirk und Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger
Saanebezirk: 026 494 01 40

Trauercafé am So, 12.11.2023, 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb); Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.



Adoray Freiburg
freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday Gottesdienst für alle Generationen am So, 5.11.2023, 19.00-20.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten

Adoray Lobpreisabend Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft am So, 12. & So, 26.11.2023, 19.30-20.30 Uhr, Hauskapelle des Convict Salesianum



Fachstelle Jugendseelsorge
juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55
www.kath-fr.ch

Aktionswoche Angelforce - kleine Projekte um in der Öffentlichkeit Freude zu verbreiten von Do, 9.11.- Sa, 19.11.2023 in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburg

Leiter/innenkurs - Jugendliche auf die Leitung von Gruppen von Kindern und Jugendlichen vorbereiten am So, 12.11.2023 und an weiteren Daten, 13.00-17.00 Uhr, Boulevard de Pérolles 38, 1700 Freiburg; keine Kosten

Ranftreffen -Gruppenerlebnis zum Jahresabschluss von Sa, 16.12.- So, 17.12.2023 in Flüeli-Ranft; Vorbereitungsabend für Gruppenleitende am Mi, 29.11.2023, online via Teams; Kosten: CHF 25-30.- (je nach Pfarrei); Anmeldung bis 26.11.2023 an juseso@kath-fr.ch



Fachstelle für Kirchenmusik
kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch

Einführung ins Orgelspiel - für Klavierspieler/innen nach Noten durch Regula Roggo am Sa, 4.11.2023, 9.00-11.00 Uhr, Kirche Düringen, Duenstrasse 2, Orgel-Empore; keine Kosten



Fachstelle Behindertenseelsorge OEBS
behindertenseelsorge@kath-fr.ch | 026 426 34 35
www.kath-fr.ch

Disco für alle – mit und ohne Handicap -Gemeinsam tanzen macht Spass am Sa, 18.11.2023, 19.00-22.00 Uhr, im katholischen Pfarreisaal, Meylandstrasse 19/21, 3280 Murten; Kosten: CHF 5.-



WEGE ZUM HEILIGEN am So, 5.11.2023, Centre Ste-Ursule, Rue des Alpes 2, 1700 Freiburg; ab 16.00 Uhr: Empfang und Begegnungen inmitten eines interkulturellen Buffets; 17.00-18.00 Uhr: Gemeinschaftsfeier mit Impulsen von Pilger/innen unter Mitwirkung der interreligiösen Gruppe Freiburg



Bild von Rebekka D auf Pixabay